



Antrag

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner, Franz Bergmüller, Martin Böhm, Uli Henkel, Gerd Mannes, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Unternehmen aus der Krise helfen: Verlustrücktrag einführen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Einführung des steuerlichen Verlustrücktrags einzusetzen. Insbesondere soll sich die Staatsregierung dafür einsetzen, einen verbesserten und großzügigeren Verlustrücktrag bei Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer für Verluste des Jahres 2020 zu ermöglichen, sowie die Einschränkungen der Verlustverrechnung bezüglich Verlusten aus dem Jahr 2020 auszusetzen (Mindestbesteuerung) und eine vorrangige Verrechnung mit den Gewinnen aus den beiden Vorjahren 2018 und 2019 zuzulassen.

Begründung:

Bedingt durch die Corona-Maßnahmen verbucht(en) eine Vielzahl von Unternehmen massive Umsatzeinbußen. Der IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx äußerte sich wie folgt zu dem Thema: „Was wir jetzt haben, ist etwas ganz anderes, es ist ein so nie da gewesener Fullstop. Die Einnahmen seien fallbeilartig und bis zu 100 Prozent weggebrochen...“¹.

Um den Unternehmen in dieser Krise eine langfristige Perspektive zu bieten und trotz der Verluste eine ausreichende Liquidität zu sichern, bedarf es des Einsatzes der Staatsregierung auf Bundesebene für die Einführung des steuerlichen Verlustrücktrags.

¹ „Umsatzeinbrüche von bis zu 100 Prozent“: So massiv setzt die Corona-Krise der Wirtschaft am Hochrhein zu // Südkurier URL: <https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/kreis-waldshut/umsatzeinbrueche-von-bis-zu-100-prozent-so-massiv-setzt-die-corona-krise-der-wirtschaft-am-hochrhein-zu;art372586,10490926> (Aufgerufen am: 01.07.2020).